



## Green Office Maastricht

**Institution:** Maastricht University (UM)

**Bereich:** Governance

**Initiator\_innen:** Vorangetrieben durch eine Gruppe Studierender und Mitarbeitender der Universität Maastricht; institutionalisiert durch die Universitätsleitung

Das *Maastricht University Green Office (UMGO)* ist ein von Studierenden geführtes und durch Mitarbeitende der Universität unterstütztes Nachhaltigkeitsbüro, das versucht, Nachhaltigkeit in Lehre, Forschung, Betrieb, Governance und Hochschulgemeinschaft zu integrieren. Es initiiert und koordiniert Nachhaltigkeitsprojekte und ermutigt Studierende und Mitarbeitende zur Durchführung eben solcher.

### Kontext

Das *Maastricht University Green Office (UMGO)* wurde 2010 von einer Gruppe Studierender und Mitarbeitender der Universität Maastricht gegründet, denen das Thema Nachhaltigkeit am Herzen lag und die einen Antrag zum Aufbau eines Nachhaltigkeitsbüros bei der Hochschulleitung einreichten. Das UMGO stellt als offizielles Nachhaltigkeitsbüro eine weitestgehend selbständige, durch universitäre Gelder finanzierte Abteilung der Universität dar. Es wird von einem Team angestellter Studierender geführt und von einem Beratungsgremium unterstützt.

### Ziele

Das Ziel des *UMGO* wird in Form einer in Zusammenarbeit mit der Universität entwickelten Vision formuliert: „*Maastricht University will be a sustainable university where sustainability is inherent to all activities and processes. Green Office will facilitate the cultural transformation by as well as of the community to reach this goal.*“

Erreicht werden soll dieses Ziel dadurch, dass die Bemühungen der Universität Maastricht mit einem dynamischen Netzwerk aus Menschen, die im Feld der Nachhaltigkeit tätig sind, zusammengebracht werden. Das *UMGO* ist somit Verbindungs- und Netzwerkstelle als auch selbst Initiator für nachhaltige Innovationen. Ein lebhafter und dynamischer Prozess soll in der Universität entstehen. Das *UMGO* strebt an, Nachhaltigkeit in die folgenden Bereiche der Hochschule zu integrieren:

**Lehre:** Das Green Office Team bemüht sich zusammen mit Hochschulmitarbeiter\_innen darum, Bildung für nachhaltige Entwicklung in das Lehrangebot der Hochschule zu integrieren oder durch extra-curriculare Lehrformate zur Verfügung zu stellen. So sollen den Studierenden die notwendigen Kompetenzen vermittelt werden, um Veränderungen im Sinne der Nachhaltigkeit an der Hochschule und in der Gesellschaft vorantreiben zu können.

**Forschung:** In der Forschung soll der Wissensaustausch zwischen Forscher\_innen aus verschiedenen Instituten und Fakultäten gestärkt werden. Genauso sollen die Möglichkeiten für Studierende, zu nachhaltigkeitsbezogenen Themen zu forschen, unterstützt und ausgebaut werden.

**Hochschulgemeinschaft:** Nachhaltigkeit soll auch gelebt werden. Darum ist es dem *UMGO* im Bereich der Gemeinschaft ein Anliegen, das Bewusstsein über Nachhaltigkeit zu steigern, studentisches Engagement zu stärken und ein nachhaltiges Verhalten bei Studierenden und Mitarbeiter\_innen anzuregen.

**Betrieb:** Negative Belastungen der Umwelt und Gesellschaft durch den Betrieb der Hochschule, z.B. in den Bereichen Energie, Transport und Ressourcenverbrauch, sollen reduziert werden.

### Strukturen und Inhalte

Das *UMGO*-Team besteht aus acht studentischen Mitarbeiter\_innen. Ein\_e Koordinator\_in ist jeweils für die Portfolios Lehre, Forschung, Betrieb zuständig sowie für die Hochschulgemeinschaft. Zwei weitere Koordinator\_innen beschäftigen sich mit dem Bereich Governance, eine\_r mit einem Fokus auf Administration und Beurteilung (Administration and Assessment) und eine\_r mit der Strategie und Berichterstattung (Strategy and Reporting). Außerdem untersucht ein\_e Doktorand\_in die Auswirkung des Green Office auf die Universität und ein\_e festangestellte\_r Mitarbeiter\_in widmet die Hälfte seiner bzw. ihrer Arbeitszeit der Betreuung des Green Offices. Diese\_r dient auch als Kontaktperson zu den Mitarbeiter\_innen der Universität.

Neben den angestellten Studierenden gibt es zahlreiche, die sich ehrenamtlich für das Thema Nachhaltigkeit des *UMGO* einsetzen. Die Arbeit des *UMGO* wird durch ein Beratungsgremium unterstützt. Mindestens zwei Mal im Jahr findet ein Treffen zwischen dem *UMGO* und dem aus Professor\_innen und leitenden Universitäts-Mitarbeiter\_innen bestehenden Vorstand statt, um etwa Strategien und Projekte zu besprechen.

Auf der Webseite des *UMGO* findet sich ein Überblick der aktuellen Projekte in den einzelnen Bereichen [1].

### Ergebnisse (Output und Impact)

Das *UMGO* veröffentlicht jährlich einen Sustainability Progress Report, in dem ein Überblick über die Fortschritte oder Rückschritte der Universität Maastricht zu relevanten Nachhaltigkeitsthemen gegeben wird. Der Report aus dem Jahr 2015 soll hier als Beispiel verwendet werden, um einige Ergebnisse greifbar zu machen:

**Lehre:** 2015 wurden an der Universität Maastricht 30 Kurse mit Fokus auf Nachhaltigkeit angeboten und weitere 39, die sich mit dem Thema auseinandersetzen. Darüber hinaus initiierte das *UMGO* ein Pilotprojekt zu einem Kurs zu Nachhaltigkeit („SUSTAIN+GO“), der in Zukunft für alle Studierenden der Universität Maastricht zugänglich sein soll und so den multidisziplinären Charakter der Thematik stärken soll. Als positiv wird im Bericht auch die Einführung eines Masters zu „Sustainable Finance“ im akademischen Jahr 2014/15 bezeichnet.

**Forschung:** Neben der Anzahl an Professuren, die sich explizit und implizit auf Nachhaltigkeit beziehen (5 bzw. 36), und den Research Centres, die selbiges tun (2 bzw. 8), werden auch hier vor allem die Initiativen des *UMGO* hervorgehoben: Z.B. die Veröffentlichung des Maastricht University Journals of Sustainability Studies (MUJoSS), das Living Lab und der Knowledge Exchange.

Auch bei der Einführung eines neuen PhD-Projekts zu „Institutional Governance for Sustainability at Universities“ war

## Kernprinzipien

- Studierende und Hochschulmitarbeiter\_innen: Das *UMGO*-Team besteht aus acht studentischen Angestellten und dem bzw. der Nachhaltigkeitbeauftragten der Universität; weitere Studierende können sich als Freiwillige in die Arbeit des *UMGO* einbringen
- Mandat: Das *UMGO* ist durch die Hochschulleitung als offizielles Nachhaltigkeitsbüro der Universität Maastricht legitimiert und finanziert
- Integration: Das *UMGO* ist Teil des Liegenschaftsamts der Universität Maastricht, beschäftigt sich jedoch auch mit Nachhaltigkeitsthemen in Lehre, Forschung, Governance und Hochschulgemeinschaft
- Finanzmittel: Die Hochschulleitung stützt das *UMGO* mit einer jährlichen Grundfinanzierung aus, wodurch Gehälter, Räume und Projektmittel bezahlt werden
- Zusammenarbeit: Das *UMGO* arbeitet eng mit Hochschulgruppen, Forscher\_innen, dem Liegenschaftsamt, der Hochschulleitung und externen Akteur\_innen zusammen
- Training: Studierende im *UMGO* erhalten regelmäßig Trainings, um für ihre Arbeit gut ausgebildet zu sein

das *UMGO* an Ausschreibung und Auswahl beteiligt. Die Universität sowie das *UMGO* werden dabei als „Reallabore für organisatorischen Wandel“ in den im Rahmen des Projekts stattfindenden Forschungsprozess miteinbezogen und sollen davon profitieren.

**Hochschulgemeinschaft:** Unter diesem Punkt wird das große Engagement der Studierenden unterstrichen. 18 verschiedene Hochschulgruppen waren 2015 an der Universität Maastricht zum Thema Nachhaltigkeit aktiv. Der Einsatz der Mitarbeitenden bleibt laut *UMGO* noch etwas hinter diesem Engagement zurück, soll aber durch Kooperationen ausgebaut werden. Der *Green Guide* ist ein Projekt, das zu diesem Wandel motivieren soll sowie die Aufschlüsselung des Energieverbrauchs für einzelne Abteilungen mit deren Mitarbeiter\_innen enthält. Sie sollen Anreize zur Senkung desselbigen schaffen.

**Betrieb:** Im betrieblichen Bereich ist vor allem die Vielfalt der Aspekte hervorzuheben, auf die sich das *UMGO* konzentriert. Durch die genaue Auflistung von Elektrizitäts-, Gas- und Wasserverbrauch sowie Zahlen zu Energieeffizienz, Mobilität der Angestellten, Abfall und Treibhausgasemissionen wird einerseits Transparenz und andererseits Bewusstsein für Nachhaltigkeit im Betrieb geschaffen.

Dank der Catering-Initiative des *UMGO* stieg in nur einem Jahr der Anteil von biologischen Produkten an der Universität von 5 % auf 17 %. Es wurden auf zwei Gebäuden Solarzellen installiert. Elektronikmüll wird nun dank des Green Office zentral und verantwortungsvoll recycelt bzw. entsorgt. Die Menge des Elektronikmülls, der verantwortungsvoll recycelt bzw. entsorgt wird, ist dadurch um 190 % gestiegen. Eine wirkungsvolle Mülltrennung ist mittlerweile in allen Gebäuden etabliert und alle Verpackungen bis auf Getränkebecher wurden so angepasst, dass sie getrennt werden können.

Darüber hinaus wurden bisher zwei Masterarbeiten verfasst, welche die Wirkung auf die Studierenden sowie die Wirkung auf das Energieeffizienzmanagement an der Hochschule evaluierten. Folgend werden die wesentlichen Ergebnisse aus den Arbeiten skizziert:

**Wirkung auf die Studierenden:** Studierende, die im *UMGO* arbeiten oder dort gearbeitet haben, wurden befragt, welche Kompetenzen sie während der Zeit im *UMGO* erworben haben. Die Befragten antworteten, dass die wichtigsten Fähigkeiten, die sie erworben haben, im Bereich Kommunikation und dem Management von Stakeholdern, Freiwilligen, Zeit und Projekten lagen. Studierende merkten kritisch an, dass die Lernerfahrung im *UMGO* noch verbessert werden könnte. Die Umfrage fand auch heraus, dass die Kompetenzen, die Studierende im *UMGO* erworben hatten, auch sehr relevant für ihre gegenwärtige Arbeit waren. Insgesamt wurde durch die Studie deutlich, dass die Arbeit sehr zur Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden beiträgt und den Übergang in den Arbeitsmarkt vereinfacht.

## Wirkung auf das Management von Energieeffizienz

Die Studie fand heraus, dass das *UMGO* dabei geholfen hat, das Energieeffizienzmanagement der Hochschule zu verbessern: Studierende nahmen als neue Akteur\_innen an Treffen des Energieteams teil, wodurch mehr kritische Fragen gestellt wurden. Studentische Forschungsarbeiten generierten neues Wissen zum Energiemanagement und diverse Projekte stärkten das Bewusstsein der Hochschulleitung für die Bedeutung von Energieeffizienz. Jedoch hat das *UMGO* bei Abschluss der Studie noch keine wesentlichen Verbesserungen mit klaren Ersparnissen und Effizienzverbesserungen durchgeführt, sondern sich primär darauf beschränkt, für das Thema zu werben sowie neue Erkenntnisse zum Energieeinsparpotential zu generieren.

## Implementierungsstrategie

Was das *UMGO* zu einem erfolgreichen Projekt gemacht hat, war von Anfang an die enge Kooperation zwischen Studierenden und Mitarbeiter\_innen. Am Anfang mussten die Studierenden des *UMGO* noch sehr um Anerkennung kämpfen. Diese wurde schließlich durch sehr hohe Professionalität erreicht. Mittlerweile ist das *UMGO* eine hoch angesehene Abteilung der Universität und wird bei Mitarbeitenden für die gute Arbeit geschätzt. Der größte Einfluss des *UMGO* zeigt sich darin, dass die autonome Arbeit anderer Abteilungen verändert wurde. Vor allem der Facility Service (zuständig für alle logistischen und betrieblichen Abläufe) arbeitet mittlerweile an vielen Nachhaltigkeitsprojekten, die von ihm selbst initiiert wurden und die das *UMGO* nur noch im geringen Maß unterstützen muss, wohingegen Nachhaltigkeit im Jahr der Gründung des *UMGO* in dieser Abteilung quasi kein Thema war.

## Erfahrungsberichte

Das Green Office wurde durchweg positiv aufgenommen, sowohl bei Studierenden, Mitarbeitenden, der Universitätsleitung als auch in der lokalen Politik. Zwei der drei Mitglieder des höchsten Gremiums der Universität sind enge Verbündete des *UMGO* und auch unter Lokalpolitiker\_innen genießt es hohes Ansehen. Der Effekt auf die Motivation von ehemaligen Mitarbeitenden des *UMGO* wurde untersucht und hat einen sehr starken Zuwachs an Motivation für das Thema Nachhaltigkeit sowie für relevante Fähigkeiten gezeigt. Bezüglich der Auswirkungen auf Studierende und andere Mitarbeiter\_innen gibt es noch keine Untersuchungen.

Das Projekt fand nach zwei Jahren in Wageningen seinen ersten Nachahmer, danach in Utrecht, Exeter und Greenwich. Mittlerweile gibt es mehrere Dutzend Green Offices in

verschiedenen europäischen Ländern. Mitbegründer\_innen des *UMGO* haben rootAbility als Sozialunternehmen aufgebaut, um Studierenden und Hochschulmitarbeitenden an anderen europäischen Hochschulen dabei zu helfen, ein solches Büro nach dem *UMGO*-Modell aufzubauen. rootAbility arbeitet mit Partnerorganisationen in verschiedenen europäischen Ländern zusammen, um das *UMGO*-Modell zu verbreiten und zu einer europäischen Bewegung aufzubauen.

## Weitere Informationen

[1]<https://www.greenofficemaastricht.nl>

<https://www.greenofficemaastricht.nl/publications>  
[www.greenofficemovement.org](http://www.greenofficemovement.org)  
<http://rootability.com/>

### Ansprechpartner\_innen:

*UMGO*  
+31(0)43 3 88 51 82  
[greenoffice@maastrichtuniversity.nl](mailto:greenoffice@maastrichtuniversity.nl)  
[www.greenofficemaastricht.nl](http://www.greenofficemaastricht.nl)